



Abb. 1: Seckauer Brevier: Geißelung Christi. Graz, Universitätsbibliothek, cod. 763, Bl. 8^v

Mag eine solche ‚Einspeisung‘ der Volkssprache in den lateinischen Basis-Text dieser Frauen-Gebetbücher, in denen Bild und Text sich „zu neuer Einheit im vom Bild gesteuertem narrativ-devotionalem Vollzug der Passion oder der Heilsgeschichte im Ganzen“⁸

⁸ Curschmann, Michael: „Wort – Schrift – Bild. Zum Verhältnis von volkssprachlichem Schrifttum und bildender Kunst vom 12. bis zum 16. Jahrhundert“, in: Walter Haug (Hg.): *Mittelalter und frühe Neuzeit. Übergänge, Umbrüche und Neuansätze* (Fortuna Vitrea 16), Tübingen 1999, S. 378-470, hier S. 393.